Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2013)

Heft: 3

Rubrik: Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau = L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEWS

Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau / *L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement*

MANIFESTATION

Meilleure protection du sol – Questions d'actualité relatives au droit de la protection du sol

La traditionnelle journée annuelle de l'Association pour le droit de l'environnement (ADE) sera consacrée à la protection des sols. L'ADE entend ainsi montrer les défis qui se posent aux juristes et aux praticiens en matière de protection quantitative et qualitative des sols. Les différentes perspectives des professionnels, des exemples actuels ainsi que des ateliers permettront d'ouvrir un débat fructueux entre les différents acteurs et offriront un espace propice à de nouvelles connaissances.

Date: 26.06.2013
Lieu: Soleure, Landhaus
Informations: ADE Association pour le droit de l'environnement, tél. 044 241 76 91, info@vur-ade.ch, www.vur-ade.ch

VERANSTALTUNG

Landschaftsbeobachtung Schweiz: Von der Forschung zur Anwendung

Das Zentrum Landschaft WSL war in den letzten Jahren massgeblich am Aufbau der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES) des BAFU beteiligt. Die erste Phase des Programms wird diesen Sommer abgeschlossen sein. Zeitpunkt also, um die Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen und aufzuzeigen, welchen Nutzen Landschaftsmonitoring für die Praxis hat. Ein Vergleich mit anderen europäischen Programmen rundet die Tagung ab.

Datum: 27.06.2013
Ort: Birmensdorf
Informationen: Sibylle Hauser, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Tel. 044 739 21 11, sibylle.hauser@wsl.ch, www.wsl.ch

MANIFESTATION

Petits plans d'eau – grand effet

«La Suisse, pays d'eau», promeut Suisse Tourisme. De grands lacs, des cascades majestueuses, des plans d'eau de montagne mystiques. Parallèlement, la Liste rouge de la Confédération montre que les espèces animales et végétales des milieux aquatiques sont plus en danger que la faune et la flore terrestres. Ça fait deux! En collaboration avec l'OFEV, ASAE et karch, nous vous présentons des solutions pratiques, relatives à la création de nouveaux habitats pour la conservation de nos espèces aquatiques, à court et à long terme.

Date: 19.07.2013
Lieu: Centre Pro Natura de Champ-Pittet, 1400 Cheseaux-Noréaz
Informations: sanu future learning sa, tél. 032 322 14 33, lthorens@sanu.ch, www.sanu.ch

VERANSTALTUNG

Urban Management – Angewandte Raumökonomie

Klassische Raum- und Stadtentwicklung ist meist ingenieurtechnisch bzw. planerisch orientiert. Im Kurs Urban Management wird Raumentwicklung jedoch als wertschöpfungsorientierte Steuerung räumlicher Transformationsprozesse gelehrt. Der Fokus liegt nicht auf planerischen Inhalten, sondern auf der Wertsteigerung grösserer Gebiete.

Der Weiterbildungskurs vermittelt ein vertieftes Verständnis stadtökonomischer Zusammenhänge und Instrumente. So werden beispielsweise die anreizorientierte Steuerung des Flächenkonsums oder das im Ausland bewährte Instrument der Business Improvement Districts diskutiert.

Zielpublikum: Berufsleute aus den Bereichen Stadt- und Raumplanung, Public Real Estate Management, Standort- und Wirtschaftsförderung, Politik, Architektur, Städtebau, Immobilienprojektentwicklung sowie Immobilien Investment Management.

Daten: 23./24.08., 06./07.09. und 20./21.09.2013
Anmeldeschluss: 23.07.2013
Ort: Zürich
Informationen: Center for Urban & Real Estate Management (CUREM), Monika Egloff, Tel. 044 208 99 99, monika.egloff@bf.uzh.ch, www.bf.uzh.ch

VERANSTALTUNG

Forum Nachhaltige Entwicklung

Der kreative Umgang mit aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Raumentwicklung steht im Fokus dieser Tagung. Es geht um Nutzung regionaler Potenziale, Siedlungsentwicklung nach innen, innovative Nutzen-Lasten-Ausgleichssysteme, Kooperationen über administrative Grenzen hinweg in funktionalen Räumen sowie neue Netzwerke und Gouvernanz-Strukturen.

In diesen Bereichen setzen die seit 2007 geförderten 44 «Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung» an. Als Laboratorien ermöglichten sie Experimente zu neuen Inhalten und Verfahren. Herausgekommen sind innovative Strategien, Projekte und Prozesse. Diese werden an der Tagung präsentiert und im Austausch mit den lokalen, regionalen und kantonalen Trägern gewürdigt. Ziel der Tagung ist es, aus den Erkenntnissen dieser Modellvorhaben zu lernen und nachahmenswerte Lösungsansätze für eine nachhaltige Raumentwicklung vor Ort kennenzulernen.

Datum: 27.08.2013; Ort: Bern
Informationen: Anne DuPasquier, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Tel. 031 325 06 25, anne.dupasquier@are.admin.ch, www.are.admin.ch

VERANSTALTUNG

Einführungskurs in die Verkehrsplanung

Haben Sie beruflich mit Verkehrsplanungsfragen zu tun, sind jedoch mit der Verkehrsplanung noch wenig vertraut? Sind Sie in den Gemeinderat oder in eine Bau- oder Planungskommission gewählt worden und möchten Sie mehr über die Hintergründe, Zusammenhänge und rechtlichen Grundlagen der Verkehrssysteme und die verkehrsplanerischen Instrumente erfahren? – Der Einführungskurs in die Verkehrsplanung sensibilisiert Sie für wichtige Fragen der Verkehrsplanung, insbesondere auf der kommunalen Ebene.

Zielpublikum: Gemeindebehörden mit den Ressorts Bau, Planung und Verkehr, Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Bauverwaltungen und Planungsämtern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kantonaler Fachstellen (Raumplanung, Strassenprojektierung und -ausführung, Tourismus etc.).

Datum: 16.09.2013
Ort: Conference Center Olten
Informationen: www.vlp-aspan.ch

VERANSTALTUNG

Cross Border Planning and Cooperation – Stadt- und Regionalplanung über Grenzen hinweg

Räumliche Entwicklungen machen im dicht besiedelten europäischen Raum vor den territorialen Grenzen der Städte nicht halt. Die daraus entstehenden gemeinsamen Planungs- und Kommunikationsaufgaben erfordern eine verstärkte horizontale und vertikale Zusammenarbeit. Hierfür gibt es in Europa zahlreiche Erfahrungen, organisatorische und methodische Ansätze. An der Fachtagung im Zusammenhang mit der offiziellen Eröffnung der IBA Projektschau 2013 in Basel werden Lösungen für grenzüberschreitende Planung anhand exemplarischer Projekte präsentiert und diskutiert und damit der Wissenstransfer unterstützt.

Die Tagung richtet sich an Fachleute aus der Planung, Architektur und Landschaftsplanung, an Projektträger und an interessierte Personen. Sprachen: deutsch, französisch sowie englisch (ISOCARP Workshop). Am Vortag führt die IBA Basel 2020 eine Einführungstour zu den IBA Projekten durch. ISOCARP, eine von der UNO/UNESCO und beim Europarat anerkannte internationale Organisation für Stadt- und Regionalplanung unterstützt diese Tagung.

Daten: 17.10.2013 (13–18h): Besichtigungstour der IBA Basel 2020 Projekte; 18.10.2013 (9–16h): Referate in 4 parallelen Workshops und Schlussdiskussion
Ort: IBA Auditorium, Voltastrasse 30, Basel (wenige Parkplätze vorhanden)

AUSBILDUNG

CAS Planen in Agglomerationsräumen

Der frisch konzipierte Zertifikatslehrgang ermöglicht einen konzentrierten Einstieg in das Planen in funktionalen Räumen. Die Teilnehmenden machen sich in Seminaren mit Schlüsselpersonen, handlungsbezogenen Gruppenarbeiten und abschliessender Einzelarbeit mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen von Agglomerationsprogrammen, -politik und -management vertraut. Und sie erarbeiten sich damit eine fundierte Basis, um bei entsprechenden Planungen künftig eine tragende Rolle zu übernehmen. Bereits in diesem Gebiet tätige Fachleute können ihr Wissen in einzelnen Seminarwochen gezielt aktualisieren oder verbreitern.

Der Kurs wird in 4 Seminarwochen durchgeführt. Jede Woche beinhaltet Vorlesungen, Ateliers, Exkursionen, Selbststudium und Seminararbeiten. Folgende Daten sind vorgesehen:
02.–06.09.2013: Denken und Planen in funktionalen Räumen
14.–19.10.2013: Agglomerationsprogramme der 3. Generation
11.–15.11.2013: Weiterentwicklung der Agglopolitik 2014 ff.
16.–20.12.2013: Leadership und Prozessgestaltung als Erfolgsfaktor

Daten: ab 02.09.2013
Anmeldeschluss: 30.06.2013
Ort: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Informationen: www.hsr.ch

NOUVELLES

L'altitude de toute la Suisse au mètre près

Depuis le printemps, l'ensemble du territoire suisse est couvert par un modèle altimétrique numérique haute résolution actualisé. Avec la saisie des régions situées à plus de 2000 m d'altitude, l'Office fédéral de topographie swisstopo a apporté la dernière pièce manquante à un modèle de terrain désormais complet. Ce premier modèle altimétrique numérique très précis couvrant la totalité du territoire a été baptisé swissALTI3D. Il présente la surface de la Suisse et de la Principauté du Liechtenstein sans végétation ni constructions. Désormais disponible en qualité homogène, il sera mis à jour selon un cycle de six ans. Etant donné que swisstopo gère et actualise ses données sur le long terme, il sera désormais possible de comparer l'évolution des paysages dans leur troisième dimension, l'altitude.

Le modèle altimétrique disponible jusqu'à aujourd'hui était déjà un instrument de planification important dans les domaines de l'aménagement du territoire, des télécommunications et de la foresterie. Il était également utilisé comme jeu de données dans des systèmes d'informations géographiques, comme base de visualisations en 3D et pour de nombreuses autres applications.

Grâce à une meilleure résolution – avec une trame de 2 m – désormais disponible pour l'ensemble du territoire suisse et à une précision altimétrique de 1 m, de nouvelles possibilités d'application s'ouvrent aujourd'hui: le nouveau modèle de terrain permettra ainsi d'étudier et de cartographier, sur la base de géodonnées précises, les risques naturels dans les zones d'altitude supérieure à 2000 m. Ou encore d'effectuer des calculs et simulations plus précis de chutes de pierres, de coulées boueuses et d'avalanches.

Enfin, ce modèle altimétrique numérique constituera une aide précieuse pour le système mondial d'observation du climat SMOC dans le domaine des glaciers, raison pour laquelle l'Office fédéral de météorologie et de climatologie MétéoSuisse a largement participé à son financement. MétéoSuisse est responsable de la coordination nationale de l'observation du climat dans le cadre du SMOC en Suisse.

Informations:
Sandrine Klötzli, Communication swisstopo, sandrine.kloetzli@swisstopo.ch, tél. 031 963 22 88; Barbara Galliker, Communication MétéoSuisse, media@meteoschweiz.ch, tél. 044 256 93 51

NACHRICHT

Markante Zunahme an Baubewilligungen im Jahr 2012

Die Zahl der baubewilligten Wohnungen nahm 2012 gesamtschweizerisch um 17.5 Prozent zu und belief sich auf 66'140. Dieser Durchschnitt sagt jedoch wenig aus über die tatsächlichen Entwicklungen. So verzeichneten Gemeinden unter 10'000 Einwohner eine Zunahme an baubewilligten Wohnungen von 33 Prozent. In Städten und Gemeinden über 10'000 Einwohner nahm dagegen die Zahl der Baubewilligungen gesamthaft um 9 Prozent ab.

Wird nur das 4. Quartal 2012 betrachtet, erhöhte sich die Zahl der baubewilligten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahresquartal gar um 71 Prozent oder 9220 Wohnungen. Starke Zunahmen zeigten sich in den Gemeinden mit bis zu 2000 Einwohnern (+208%) sowie in jenen mit 2001 bis 5000 (+76%) und mit 5001 bis 10'000 Einwohnern (+74%). Diese markanten Steigerungen sind mindestens teilweise durch die Zweitwohnungsinitiative begründet.

Über das gesamte Jahr 2012 wurden in der Schweiz rund 44'000 Wohnungen neu erstellt, was einer Abnahme von 5 Prozent gegenüber dem Jahr 2011 entspricht. Nur in der Gruppe der Gemeinden unter 2000 Einwohnern wurden mehr Wohnungen gebaut als im Vorjahr. In den Agglomerationen der fünf grössten Städte fiel die Jahresbilanz insgesamt ebenfalls negativ aus (-9%), einzig die Agglomerationen Genf (+37%) und Basel (+9%) verzeichneten gegenüber dem Vorjahr mehr neu erstellte Wohnungen.

Die provisorischen Ergebnisse zur Wohnbaustatistik 4. Quartal 2012 finden sich beim Bundesamt für Statistik BFS, www.bfs.admin.ch.

NOUVELLES

Augmentation marquée des ménages privés depuis 2000

Selon les résultats du relevé structurel 2010, réalisé par l'Office fédéral de la statistique (OFS), si l'on considère l'ensemble de la Suisse, le nombre des ménages privés s'est accru de 14% depuis l'an 2000. La hausse a été forte, avec plus de 20%, dans les cantons de Fribourg, de Schwyz et du Valais. Dans l'ensemble, le nombre des ménages privés a augmenté dans 25 cantons sur 26; il s'est en revanche réduit dans le canton de Bâle-Ville. Les ménages d'une personne restent plus fréquents dans les cantons urbains.

En 2010, la Suisse compte 3.5 millions de ménages privés, dont plus de deux tiers se composent d'une ou de deux personnes. Au total, on trouve 1.27 million (36.4%) de ménages à une personne et 1.14 million (32.4%) de ménages à deux personnes. Les ménages formés de trois personnes représentent 13.3% de tous les ménages et les ménages à quatre personnes 12.2%. Les ménages de grande taille se situent essentiellement dans les cantons ruraux.

La taille moyenne des ménages privés n'a quasiment pas changé ces dix dernières années. Elle est de 2.21 personnes en 2010 en Suisse, contre 2.29 en 2000. La taille moyenne des ménages privés varie toutefois de 1.90 personne dans le canton de Bâle-Ville à 2.59 personnes dans celui d'Appenzell Rhodes-Intérieures. La taille moyenne des ménages privés est plus petite dans les cantons urbains que dans les cantons ruraux.

La plupart des ménages privés sont des ménages familiaux (60% environ). Près de 80% des familles avec enfants sont des familles non recomposées, 15% sont des familles monoparentales et 6% environ, des familles recomposées.

Les résultats du relevé structurel 2010 sont disponibles sur www.bfs.admin.ch.

NACHRICHT

Aktualisierte Empfehlungen zu verkehrsintensiven Einrichtungen

Verkehrsintensive Einrichtungen – wie zum Beispiel Einkaufszentren oder Sportanlagen – können infolge des von ihnen ausgelösten Verkehrs erhebliche Auswirkungen auf Raum und Umwelt haben. Die 2006 vom Bund publizierte Vollzugshilfe «Verkehrsintensive Einrichtungen (VE) im kantonalen Richtplan, Empfehlungen zur Standortplanung» verlangt deshalb, dass die Standorte für solche Bauten und Anlagen im kantonalen Richtplan festgelegt werden.

In der Sommersession 2009 wurde der Bundesrat beauftragt, die Wirksamkeit und Effizienz der in der Vollzugshilfe empfohlenen Massnahmen zu prüfen. Das BAFU und das ARE haben in der Folge aufgrund von internen und externen Studien die nötigen Abklärungen getroffen und ein Rundschreiben verfasst, das im April 2013 den Kantonen zugestellt wurde. Es umfasst insbesondere folgende Neuerungen:

Der Schadstoffausstoss des Verkehrs nimmt gemäss einer Studie des BAFU ab. Somit vermindert sich generell auch die Bedeutung der verkehrsintensiven Einrichtungen als Ursache für übermässige Luftschadstoffbelastungen. Lokale Faktoren wie bereits existierende lufthygienische Belastungen am Standort oder das übrige Verkehrsaufkommen gewinnen an Gewicht. Wollen die Kantone verkehrslenkende Massnahmen gestützt auf das Umweltrecht erlassen, müssen sie deshalb künftig im Einzelfall prüfen, ob die Massnahmen vor diesem Hintergrund noch verhältnismässig sind.

Im Übrigen bestätigen die Studien des BAFU und ARE die Empfehlungen der Vollzugshilfe aus dem Jahr 2006, insbesondere die Wahl eines geeigneten Standortes und die Festlegung von Nutzungsmass und Nutzungsart im kantonalen Richtplan.

Informationen: Florian Wild, Chef Abteilung Recht BAFU, Tel. 031 324 93 06; Kommunikation, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Tel. 031 324 25 97

PUBLICATION

Le carrefour le plus chaotique de la planète – Un jeu pour portable fait la part belle à la sécurité des piétons

Aucune carrosserie ne protège celles et ceux qui se déplacent à pied. Pour preuve, une victime sur quatre qui décède dans un accident de circulation est un piéton. Mobilité piétonne, qui s'engage depuis plus de 30 ans en faveur de la sécurité du trafic dans la rue, est cependant convaincue que nombre de ces accidents pourraient être évités. L'association lance, avec le soutien du Fond de sécurité routière, une nouvelle campagne via un jeu pour téléphone portable, destiné en particulier aux adolescents et aux jeunes adultes. En tant que groupes à risque, ces derniers sont davantage impliqués dans des accidents et sont par ailleurs plus difficiles à atteindre au travers de campagnes de sécurité routière conventionnelles.

Le jeu pour appareils mobiles «Meet the Street» permet de se familiariser aux conditions réelles du trafic de manière amusante et encourage à adopter un comportement adéquat. L'idée est de recourir de manière ciblée aux mécaniques du jeu dans le cadre d'une campagne de sensibilisation. Le caractère séduisant du jeu place le joueur dans une position réceptive. Le jeu instaure en outre une interaction forte et durable, contribuant au succès de la campagne.

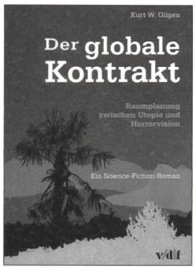
Disposant d'une vue plongeante sur l'espace de jeu, le joueur se glisse à la fois dans le rôle des passants et dans celui des conducteurs. Il doit décider en temps réel à qui il accorde la priorité dans cette jungle urbaine. Le périple débute sur de petites routes de campagne et se poursuit jusque dans le chaos de la métropole. Dans «Meet the Street», le joueur doit estimer correctement les distances de freinage d'un tracteur, d'un camion ou encore d'un tram ainsi que le comportement des piétons. Comment réagissent les enfants qui jouent dans la rue, les ados avec leur écouteurs vissés sur les oreilles ou les personnes âgées qui se déplacement avec une canne, lorsque retentit le moteur rugissant d'un véhicule? Le jeu éducatif «Meet the Street» dépasse la stricte application des règles de circulation et s'appuie sur la richesse des expériences quotidiennes pour promouvoir un comportement sûr en voiture comme à pied.

Informations: www.meet-the-street.ch

PUBLIKATION

Der globale Kontrakt – Raumplanung zwischen Utopie und Horrorvision

In seinem Science-Fiction-Roman schildert Kurt Gilgen die Welt resp. was von der Schweiz übrig ist im Jahr 2079. Katastrophen und Wirren der ersten Jahrhunderthälfte sind bewältigt, die Menschheit hat zu einer neuen Weltordnung gefunden. Die Regionen bzw. die Mehrzahl der Menschen unterstehen einem globalen Kontrakt; wenige leben in autonomen Reservaten.



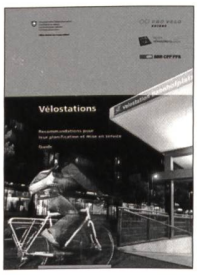
Vanja, Aaron, Kira und Ravi – vier Forschende aus dem Schweizer Mittelland – verbringen illegalerweise eine Woche im «Reservat Gotthard», wo sie Alessia und Severin kennenlernen. In der Folge bleiben Vanja und Aaron, die beiden älteren Forscher, in Briefkontakt mit den beiden Reservatsbewohnern, die seit zwei Generationen abgeschirmt in der Alpenregion leben. Sie reflektieren die Unterschiede der Lebensweisen, die sich aus der globalen Neuordnung und der klimabedingten Umsiedlung von rund 100 Mio. Menschen ergeben haben. Auch sprachlich müssen sie sich erst finden, denn die Reservatsbewohner sprechen noch immer ein «kurliges» Deutsch, wie es um 2012 üblich war.

Der rege Austausch wird von den Vertretern der neuen Ordnung misstrauisch verfolgt. Für Vanja und Aaron führt er letztlich ins Verstummen, und auch Kira und Ravi müssen sich die Frage stellen, wie und wo sie ihre Zukunft gestalten wollen.

Autor: Kurt Gilgen; Vdf Hochschulverlag AG, 2013, 220 Seiten, Taschenbuchformat, ISBN-10: 3-7281-3511-9

PUBLICATION

Parution du guide «Vélostations»



Le guide «vélostations: recommandations pour leur planification et mise en service» a pour objectif de montrer aux milieux professionnels et politiques comment construire une vélostation qui réponde aux besoins des cyclistes. La réalisation d'une vélostation est une démarche exigeante, dans laquelle des éléments de planification des transports, des constructions et d'exploitation doivent être coordonnés. Le guide facilite la planification et la mise en service pas à pas. Il comprend:

— une vue d'ensemble du processus
— un argumentaire pour ou contre une vélostation
— une vue d'ensemble des questions à se poser à chaque étape du processus
— différents exemples
— une check-list pour la réalisation d'une vélostation.

Le guide a été élaboré par Pro Vélo Suisse et l'Office fédéral des routes OFROU, en collaboration avec les CFF et le Forum suisse des vélostations. A télécharcher sur: www.velostation.ch.